

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 09.05.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60648)

N^o. 9. Ich wil den Vater bitten,
w. er sol mich einem von
Ihren Rathsgelehrten, I. bey
mich herbei singl.

Crütz. d. 9.^{ten} Maj.
1724.

AR 8

57

Sehr geliebter Professor,
Gestern bin von früh bis Abend in
der Arbeit gewesen.
Unter Tagselben kam Herr Glaffey, mit dem
ich wenigst wohl kenne. Er wird aber wird.
zu mir kommen.
Der Herr Jo. Jo. Seibels Secretarius bringt
mir die 200 fl. in der Hand, w. sowohl
an Pfund, als auch an Pfund. Ich hab
auch das Pfund wegen des H. Baron v.
Freyburgs erhalten. Ich
für den Herrn Seibels, der zu Lohme bey
Kaiserslautern, Gera u. Altenburg steht,
namens H. Günther, was meine Empfehlung.
Ich hatte ihn vornehmlich, da er noch in
Kaiserslautern war, wo er H. M. Thun, für
w. in Galt bey mir, w. handlung hatte
sagt bey ihm. Zu dieser Gnade steht er

welch, w. verbitet in Sorgen, in seiner
Gemeine. Sein Patron, S. J. v. Plan
nitz, ist ihm bey, w. verpöntet hat,
ne Hände, wenn er mit seiner Gemeine
des catech. Examen fällt. Er hat sich
in S. Werk nicht besonders hervorgethan.
Dunkel in S. Wissen, plus die Jugend, so
zum J. Abendmahl gehen wollen. Des
Patroni adeliche Jugend spricht die
formierung w. predigt in S. Wissen
nach. Er ist voll Liebe, demütig w. fromm.
Er fragt ihn: ob S. Vater S. Leben
ihm so bekannt wäre? Ja. Nein, das
wüßte er nicht. Er hätte sich
sein Leben, wenn S. Königl. S. Kind.
Levi, welcher sehr fleißig gebräutet.
Er fragt: Was ist bey S. Vater S.
Leben, worüber er sich verpöntet.
Dieser Mann ist ein lieber Mensch,
Er ist ein Freund des Lobs.

So gute Lz. Bapaden kann ganz krank,
auf Euch mir, dann ist mir das, wie
so viel das gewisse Gewissen, die ich
das Gedächtnis in d. Brief, wie mir von
etw. Hof, die Lufft zu sehr furcht, w.
vermuthet das gewiss gewiß, und
glaubt zu sehr.

endlich kam die alljährliche Briefe, die
mich sehr brüdet, als in der l. H.
Freyling. gegen die Gründe von
der Frau regierte ich mich sehr
besser w. selbst ich bald an allen
meiner Krankheit. Gutes w. Lufft
ich sehr lieb, das, selbst sehr
von l. Papa. Gott hat versprochen, das
so das Gedächtnis d. Unmündigen, so sehr
wil. Ich sehr sehr von l. Papa.
Gott wird für, w. mich versprochen.

P.S. auch!

So Lz. appellations d. Ales,
Kleinerer, wie, so
man, hat mich sehr sehr.

À Monsieur /
Monsieur le Professeur
Francke
à
Halle.